

Stadtmeisterschaft der Schnellschreiber

Goslar. Bis heute sind die Goslarer Schnellschreiber stolz auf ihr immer wieder bewiesenes hohes Leistungsniveau – besonders auch im nationalen Vergleich. Leider hat wie in vielen anderen Bereichen die Corona-Delle bei etlichen dieser erfolgreichen Wett-Schreibenden zu Grundsatzüberlegungen für die Fortsetzung der Karriere geführt, sehr zum Leidwesen der Vereinsführung nicht immer mit positivem Ergebnis.

Stadtmeisterschaften in Kurzschrift, Texterfassung und Textbearbeitung, bis vor drei Jahren noch unumstrittener örtlicher Höhepunkt in der Jahresplanung, erwiesen sich jetzt dadurch als sehr überschaubare Veranstaltung. Insgesamt stellten sich noch knapp 20 Mitglieder des Stenografen-Vereins Goslar den teilweise recht anspruchsvollen Aufgaben im Wettstreit um Titel und Ehrenpreise.

Damit können die Goslarer noch jeden Vergleich eingehen, auch wenn die Auseinandersetzung mit der Selbstbestätigung eben früheren Maßstäben nicht entspricht.

Neuer Stern der Szene

Die zu erwartenden engen Entscheidungen in allen Wettbewerben führten überraschend beim Titelkampf in Kurzschrift schon zu einem knappen Ergebnis mit zwei gleichen Leistungen in der Spitze. Titelverteidiger Wolfgang Groth kam noch einmal hauchdünn mit dem Schrecken davon und wurde erneut mit 300 Silben, allerdings der geringeren Fehlerzahl Stadtmeister in Stenografie und somit Gewinner des Wanderpreises der Stadt Goslar. Ebenfalls 300 Silben erreichte Martina von der Eltz; einige wenige Fehlerpunkte mehr bedeuten jedoch Rang zwei in der Meisterklasse.

Völlig überraschend und einem Erdbeben gleich konnte sie nach jahrelanger Dominanz mit 494 Anschlägen beziehungsweise 127 Textbearbeitungen jedoch ihre beiden angestammten Titel nicht verteidigen.

Hier setzte sich der Nachwuchsschreiber Lars Drygala eindrucksvoll in Szene und gewann mit 471 Anschlägen unter Einfluss der Fehlerzahl den Wanderpreis des Aus- und Weiterbildungszentrums sowie mit 131 Textbearbeitungen den Wohltmann-Cup. Mit beiden Stadtmeistertiteln hat er automatisch auch beide Jugendwertungen gewonnen und kündigt so entgegen der sich weiter entwickelnden Altersgrenze schon jetzt vereinsintern seine Ansprüche an.

Bei der Siegerehrung im Rahmen der Steno-Tea-Time am 29. April werden außer den genannten Titelträgern noch mit Ehrenpreisen für herausragende Leistungen ausgezeichnet: Inge Biedermann (299 Anschläge), Niklas Warnecke (408 A.), Detlef Student (81 AK), Martina von der Eltz (494 A. und 127 AK) und Ramon Fricke (175 Silben). *red*